

Evalanche & SmartWe

Integrations-Guide für CRM Owner

Technische Grundlagen für die Integration von SmartWe und Evalanche



Vorwort

Diese Übersicht unterstützt CRM Owner in B2B-Unternehmen bei der Bewertung der Integration von SmartWe und Evalanche. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich Evalanche in die bestehende SmartWe-Umgebung integrieren lässt und welche Auswirkungen die Verbindung auf Datenstrukturen, Datenübertragung, Synchronisation und den laufenden Betrieb hat.

Der Leitfaden bietet eine erste technische Orientierung und hilft dabei, die grundsätzliche Machbarkeit einer Integration einzuschätzen. Er ersetzt keine individuelle technische Prüfung der konkreten Systemlandschaft.

Was mit diesem Guide bewertet werden kann

- Wie lassen sich SmartWe und Evalanche technisch miteinander verbinden?
- Welche Daten können zwischen beiden Systemen ausgetauscht werden?
- Wie werden unterschiedliche Datenmodelle und Felder abgebildet?
- Wie werden Datensätze eindeutig zugeordnet?
- Welche Möglichkeiten bestehen für Standardisierung und individuelle Anpassung?
- Welche technischen und organisatorischen Voraussetzungen sind zu berücksichtigen?
- Welche Punkte sollten vor der Umsetzung geklärt werden?

Inhalt

1. Integration von SmartWe und Evalanche
2. Datenübertragung & Synchronisation
3. Datenmodell & Field Mapping
4. Betrieb & technische Anforderungen
5. Integrations-Check
6. Der einfache Einstieg mit Evalanche4SmartWe

1. Integration von SmartWe und Evalanche

Zusammenspiel der Systeme

SmartWe bildet die bestehende CRM-Basis für Kontakt- und Adressdaten. Evalanche ergänzt SmartWe um Marketing Automation und ermöglicht die Nutzung dieser Daten für professionelle und automatisierte Kundenkommunikation. Die Integration verbindet beide Systeme und ermöglicht den definierten Austausch von Daten und Marketinginformationen.

Damit wird die bestehende SmartWe-Umgebung nicht durch eine isolierte Datenbasis ergänzt. Stattdessen werden die für Marketing relevanten Informationen zwischen SmartWe und Evalanche ausgetauscht.

Grundlegende Integrationslogik

Für die Verbindung der Systeme werden zunächst die jeweiligen Rollen und Datenflüsse definiert:

- Welche Daten werden in SmartWe verwaltet?
- Welche dieser Daten werden in Evalanche benötigt?
- Welche Informationen entstehen durch Marketingaktivitäten in Evalanche?
- Welche dieser Informationen sollen wieder in SmartWe verfügbar sein?
- Welche Daten werden jeweils in welchem System gepflegt?

Die konkrete Ausgestaltung hängt von der gewünschten Systemarchitektur und den Anforderungen an die Integration ab.

2. Datenübertragung & Synchronisation

Welche Daten werden ausgetauscht?

Die Integration unterstützt den Austausch von Kontakt- und Adressdaten zwischen SmartWe und Evalanche. Darüber hinaus können definierte Marketinginformationen und Mailing-Ergebnisse zwischen den Systemen synchronisiert werden.

Zum möglichen Datenaustausch gehören insbesondere:

- Kontakt- und Adressdaten
- definierte Feldwerte und Attribute
- Informationen zur eindeutigen Identifikation von Datensätzen
- Mailing-Ergebnisse
- weitere für die Marketing Automation relevante Informationen

Welche Daten tatsächlich übertragen werden, wird über die jeweilige Integrationskonfiguration und die Anforderungen der Systemlandschaft festgelegt.

Bidirektionale Synchronisation

Die Integration unterstützt eine bidirektionale Synchronisation. Daten können damit von SmartWe nach Evalanche übertragen und definierte Informationen aus Evalanche wieder nach SmartWe zurückgeschrieben werden.

Vor der Umsetzung sollte deshalb eindeutig festgelegt werden:

- welche Daten in Richtung Evalanche übertragen werden
- welche Informationen zurück nach SmartWe fließen
- welches System für die jeweilige Information führend ist
- welche Änderungen synchronisiert werden
- welche Daten ausschließlich in einem System verbleiben

Eindeutige Datensatzzuordnung

Eine zuverlässige Synchronisation setzt voraus, dass Datensätze in beiden Systemen eindeutig identifiziert werden können.

Die Integration unterstützt hierfür die Rückschreibung der **Evalanche-Profil-ID in SmartWe** sowie die Verwendung der **CRM-ID als External-ID in Evalanche**. Dadurch können Datensätze systemübergreifend eindeutig zugeordnet werden.

Das ist insbesondere relevant für:

- bestehende Datensätze
- Aktualisierungen
- Rückschreibungen
- Neuanlagen
- die Vermeidung von Mehrfachanlagen

Neuanlage und Dubletten

Wird bei einer Synchronisation kein übereinstimmender Datensatz gefunden, kann die Integration die Neuanlage eines Profils in Evalanche beziehungsweise eines Kontakts im CRM unterstützen. Dafür sollte eine eindeutige Identifikationslogik definiert sein.

Vor der Umsetzung ist insbesondere zu klären:

- Nach welchen Kriterien werden Datensätze als identisch erkannt?
- Wann wird ein bestehender Datensatz aktualisiert?
- Wann wird ein neuer Datensatz angelegt?
- Wie werden potenzielle Dubletten behandelt?
- Wie werden fehlerhafte oder unvollständige Datensätze berücksichtigt?

Eine konsistente Datenbasis ist dabei eine wesentliche Voraussetzung für eine stabile Synchronisation.

3. Datenmodell & Field Mapping

Unterschiedliche Datenmodelle miteinander verbinden

SmartWe und Evalanche können unterschiedliche Datenstrukturen und Anforderungen an Felder aufweisen. Das Field Mapping definiert, wie Informationen aus SmartWe in Evalanche abgebildet werden und welche Informationen in die andere Richtung übertragen werden.

Die Integration unterstützt sowohl einfaches 1:1-Mapping als auch komplexere Mapping-Szenarien mit frei definierbaren Transformationen. Unterstützt werden dabei unter anderem unterschiedliche Feldtypen sowie Auswahl- und Datumsfelder.

Zu definierende Mapping-Regeln

Je nach Datenmodell können beispielsweise folgende Punkte relevant sein:

- Zuordnung von Standardfeldern
- Zuordnung individueller Felder
- unterschiedliche Feldbezeichnungen
- unterschiedliche Datentypen
- Auswahl- und Mehrfachauswahlfelder
- Datumsfelder
- Pflichtfelder
- Transformation von Werten
- ein- und bidirektionale Feldzuordnung

Standardintegration und individuelle Anpassung

Die Integration kann auf Basis der vorgesehenen Standardfunktionen konfiguriert und an die jeweilige Systemlandschaft angepasst werden.

Für individuelle Anforderungen sollte zwischen drei Ebenen unterschieden werden:

Standard

Vordefinierte Integrations- und Mapping-Funktionen.

Parametrisierung

Anpassung der vorhandenen Funktionen an die bestehende SmartWe-Umgebung.

Individuelle Anpassung

Technische Erweiterungen für Anforderungen, die über die vorhandenen Standard- und Konfigurationsmöglichkeiten hinausgehen.

Damit lässt sich frühzeitig feststellen, welche Anforderungen mit der bestehenden Integration abgebildet werden können und wo eine individuelle technische Prüfung erforderlich ist.

SmartTags und zusätzliche Attribute

Neben klassischen Feldwerten können Evalanche SmartTags als Attribut-Optionen nach SmartWe synchronisiert werden. Damit lassen sich zusätzliche marketingrelevante Informationen strukturiert in den CRM-Kontext integrieren.

4. Betrieb & technische Anforderungen

Selektive Synchronisation

Nicht jeder in SmartWe vorhandene Kontakt muss automatisch in Evalanche übertragen werden. Die Integration unterstützt die selektive Übertragung von Kontakten anhand eines konfigurierbaren Synchronisations-Identifikators. Dadurch kann festgelegt werden, welche Datensätze für die Synchronisation berücksichtigt werden. Für die konkrete Umsetzung sollten die entsprechenden Auswahlkriterien und Verantwortlichkeiten definiert werden.

Abmeldungen und deaktivierte Adressen

Auch Änderungen am Kommunikationsstatus müssen bei einer Integration berücksichtigt werden. Die Integration unterstützt die Verarbeitung von Abmeldungen und deaktivierten Adressen.

Dabei sollte eindeutig festgelegt werden:

- wo der jeweilige Status gepflegt wird
- welche Statusänderungen synchronisiert werden
- wie Abmeldungen verarbeitet werden
- wie deaktivierte Adressen behandelt werden
- wie verhindert wird, dass gesperrte oder abgemeldete Kontakte weiterhin für Kommunikation verwendet werden

Administration & Logging

Für den laufenden Betrieb stehen eine webbasierte Administrationsoberfläche, Konfigurationsmöglichkeiten für Mapping und Aktionen sowie Live-Logging zur Verfügung. Damit können Integrationsprozesse zentral verwaltet und nachvollzogen werden.

Relevante Betriebsfragen sind beispielsweise:

- Welche Konfiguration ist aktuell aktiv?
- Welche Mapping-Regeln sind hinterlegt?
- Welche Aktionen werden ausgeführt?
- Welche Synchronisationsprozesse wurden durchgeführt?
- Wo sind Fehler oder Abweichungen aufgetreten?

Technische Voraussetzungen & kritische Punkte

Vor der Umsetzung sollten insbesondere folgende Bereiche geprüft werden:

Bereich	Zu prüfen
Schnittstelle	Verfügbarkeit und notwendige Zugänge
Datenmodell	Relevante SmartWe-Objekte und individuelle Strukturen
Datenqualität	Vollständigkeit, Konsistenz und bestehende Dubletten
Synchronisation	Datenrichtung, Synchronisationslogik und Identifikation
Mapping	Standardfelder, individuelle Felder und Transformationen
Kommunikationsstatus	Abmeldungen, Sperrungen und deaktivierte Adressen
Betrieb	Administration, Logging und Verantwortlichkeiten
Technische Restriktionen	API-Limits, Datenvolumen und weitere Einschränkungen der konkreten Umgebung

Die konkreten technischen Limits und Anforderungen sind abhängig von der eingesetzten SmartWe-Umgebung und der jeweiligen Schnittstellenkonfiguration und sollten vor der Implementierung verifiziert werden.

Integrationsaufwand

Der tatsächliche Aufwand hängt von der bestehenden Systemlandschaft und dem gewünschten Integrationsumfang ab.

Einflussfaktoren sind insbesondere:

- Komplexität des SmartWe-Datenmodells
- Anzahl der zu synchronisierenden Datenobjekte
- Umfang des Field Mappings
- individuelle Mapping- und Transformationslogik
- bestehende Datenqualität
- Anforderungen an Synchronisation und Rückschreibung
- notwendige individuelle Anpassungen
- Test- und Betriebsanforderungen

Eine belastbare Aufwandsschätzung sollte daher auf Basis der konkreten SmartWe-Umgebung und der gewünschten Datenflüsse erfolgen.

5. Integrations-Check

Vor der Umsetzung klären

Daten & Systemarchitektur

- ☐ Ist definiert, welche Daten in SmartWe führend gepflegt werden?
- ☐ Sind die für Evalanche relevanten Daten identifiziert?
- ☐ Sind Datenqualität und Datenkonsistenz ausreichend?
- ☐ Ist eine Dublettenstrategie definiert?
- ☐ Sind Kommunikationsstatus, Abmeldungen und Sperrungen eindeutig geregelt?

Datenübertragung & Synchronisation

- ☐ Ist definiert, welche Daten von SmartWe nach Evalanche übertragen werden?
- ☐ Ist definiert, welche Informationen zurück nach SmartWe übertragen werden?
- ☐ Ist die eindeutige Datensatzzuordnung geklärt?
- ☐ Ist der Synchronisations-Identifikator definiert?
- ☐ Ist der Umgang mit neuen und bestehenden Datensätzen festgelegt?

Datenmodell & Anpassung

- ☐ Sind die relevanten SmartWe-Felder identifiziert?
- ☐ Ist das benötigte Field Mapping definiert?
- ☐ Sind individuelle Felder und Datenstrukturen berücksichtigt?
- ☐ Sind notwendige Transformationen bekannt?
- ☐ Ist geklärt, welche Anforderungen über die Standardkonfiguration hinausgehen?

Betrieb

- ☐ Sind Administrationsrechte definiert?
- ☐ Ist das erforderliche Logging geklärt?
- ☐ Sind Verantwortlichkeiten für Betrieb und Fehleranalyse festgelegt?
- ☐ Sind realistische Testfälle definiert?
- ☐ Ist die laufende Kontrolle der Synchronisation organisiert?

6. Der einfache Einstieg mit Evalanche4SmartWe

Du nutzt SmartWe und möchtest professionelle Marketing Automation schnell einsetzen?
Mit **Evalanche4SmartWe** gelingt der Einstieg direkt in der bestehenden SmartWe-Umgebung.

Komplettes E-Mail-Marketing in wenigen geführten Schritten

Mit Evalanche4SmartWe kannst Du:

- Deinen Account einrichten
- Deine CI und Farbwerte hinterlegen
- Dein Logo integrieren
- Deine Absenderadresse konfigurieren
- die Datensynchronisation vorbereiten

So lässt sich SmartWe schnell um professionelle Marketing Automation erweitern.

Newsletter und weitere Marketingkommunikation können damit in kurzer Zeit DSGVO-konform an Kunden und Interessenten versendet werden.

Nächster Schritt

Du möchtest prüfen, wie Evalanche in deine SmartWe-Umgebung integriert werden kann? Sprich mit unseren Integrationsexperten über deine Systemlandschaft und die konkreten Anforderungen an Daten, Schnittstelle und Betrieb.

→ Unverbindlich mit Integrationsexperten sprechen

Für die ganzheitliche Einordnung deiner Architekturentscheidung im Hinblick auf CRM-, Daten- und Prozessarchitektur sind folgende Perspektiven relevant:

- **Best-of-Breed Ansatz** – wie spezialisierte Systeme in eine bestehende CRM- und Systemlandschaft integriert werden, um funktionale Erweiterbarkeit sicherzustellen
- **Skalierungsansatz** – wie CRM-nahe Prozesse und Datenstrukturen über Organisationseinheiten hinweg standardisiert und skalierbar betrieben werden

Vertrauen aus der Praxis

Über 150 Integrationen in der CAS-Produktwelt

Evalanche wurde bereits über **150-mal in die CAS-Produktwelt integriert**. Unternehmen wie **Kunzmann, LUEG, die Handball-Bundesliga, Grant Thornton und Leitner** setzen auf das Zusammenspiel von CAS und Evalanche.

Damit bringt Evalanche umfangreiche Erfahrung in der Verbindung von CRM und professioneller Marketing Automation mit.

Kontakt

Evalanche (SC-Networks GmbH)
Würmstr. 4
82319 Starnberg
Deutschland
Telefon: +49 8151 555 16-0
E-Mail: info@evalanche.com
Web: www.evalanche.com

Die Inhalte dieses Whitepapers wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

© SC-Networks GmbH, 2026

Alle Rechte vorbehalten – einschließlich derer, welche die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung der Inhalte dieses Dokumentes oder Teile davon außerhalb der Grenzen des Urheberrechts betreffen. Handlungen in diesem Sinne bedürfen der schriftlichen Zustimmung durch SC-Networks. SC-Networks behält sich das Recht vor, Aktualisierungen und Änderungen der Inhalte vorzunehmen. Sämtliche Daten und Inhalte, die auf Screenshots, Grafiken und weiterem Bildmaterial sichtbar sind, dienen lediglich zur Demonstration. Für den Inhalt dieser Darstellung übernimmt SC-Networks keine Gewähr.